

Schock-Moment in München: Auto rammt Schulbus und überschlägt sich!



In der Münchener Aschheimer Straße kam es am Montagmorgen zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem ein Auto mehrere Fahrzeuge ramnte und sich dann überschlug. Wie die Feuerwehr meldete, fuhr ein Autofahrer gegen 07:50 Uhr aus bislang ungeklärten Gründen auf ein vor ihm fahrendes Auto auf, bevor er zwei am Straßenrand geparkte Fahrzeuge ramnte und schließlich mit einem Schulbus kollidierte. Der Aufprall war so heftig, dass das Auto des Unfallverursachers auf das Dach geschleudert wurde und quer zur Fahrbahn liegen blieb. Glücklicherweise konnte der Fahrer sein Fahrzeug eigenständig verlassen.

Bei dem Vorfall wurden drei Erwachsene leicht verletzt, zwei von ihnen mussten zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden. Obwohl sich im Schulbus, der zum Zeitpunkt des Unfalls fünf Kinder beförderte, augenscheinlich keine Verletzungen ergaben, wurden die Kinder aus

Sicherheitsgründen ebenfalls in eine Klinik gebracht. Die Feuerwehr war schnell vor Ort, um die Unfallstelle abzusichern, und stellte sicher, dass keine weiteren Personen in dem beschädigten Fahrzeug eingeschlossen waren, wie **tzMünchen** berichtete.

Unfallhergang und Maßnahmen

Nach ersten Erkenntnissen der Einsatzkräfte konnte der schwere Sachschaden nur schwer beziffert werden. Die Feuerwehr nahm austretende Betriebsstoffe auf und unterstützte bei der Sichtung der betroffenen Personen. Der Unfall ereignete sich im Stadtteil Berg am Laim von München, der aufgrund des Vorfalls vorübergehend gesperrt wurde, während die Einsatzkräfte ihre Maßnahmen durchführten. Details zu den Verletzungen und dem weiteren Gesundheitszustand der Betroffenen sind noch nicht veröffentlicht worden, wie **T-Online** berichtet.

Statistische Auswertung

Ort: Wildau, Deutschland

Vorfall: Einbruch

Beste Referenz: [maz-online.de](https://www.maz-online.de)

Weitere Infos: [meetingpoint-dahme-spreewald.de](https://www.meetingpoint-dahme-spreewald.de)

Zum Originalartikel auf [News-ag.com](https://www.news-ag.com)